



Druckwerkstatt Kollektiv GmbH

> Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Firma Druckwerkstatt Kollektiv GmbH wurde 1985 gegründet. Alle Gesellschafter sind durch Kapitalbeteiligung gleichberechtigt an die betrieblichen Rechte und Pflichten gebunden. Neuen Mitarbeitern wird nach der Qualifikationsphase angeboten gleichberechtigte Gesellschafter zu werden. Die Offsetdruckerei stellt in den Abteilungen

- Produktionsplanung und Verwaltung
- Drucksachengestaltung (MAC und PC)
- Druckformherstellung
- Druck
- buchbinderische Weiterverarbeitung

die verschiedensten Akzidenzdrucksachen bis zum Format DIN A2 ein- oder mehrfarbig her. Die Betriebsschwerpunkte verschieben sich in den letzten Jahren beständig vom Druckbetrieb zum Gestaltungsdienstleister.

Zur Zeit sind im Druckwerkstatt Kollektiv drei männliche Mitarbeiter, zwei weibliche Mitarbeiterinnen und verschiedentlich zwei Aushilfsmitarbeiterinnen dauerhaft beschäftigt.

> Dokumentation (2000)

Mit der Gründung dieses kleinen Druckereibetriebs 1985 war auch die Vorstellung verbunden, Arbeits- und Privatleben in Einklang zu bringen. Alle Festangestellten sind zu gleichen Teilen Gesellschafter des Unternehmens und entscheiden gleichberechtigt. Insbesondere die innovativen Maßnahmen zur Vereinbarkeit sind grundsätzlich festgeschrieben, werden jedoch orientiert an den aktuellen Gegebenheiten – auch weiterentwickelt oder ausgebaut. Auch die inhaltlichen und fachlichen Bestimmungen be- und entstehen auf der Grundlage von kontinuierlicher Kommunikation und Transparenz in allen Bereichen des Betriebes. Das soziale Engagement der Beteiligten umfasst ebenfalls beide Lebensbereiche und führt zu einem entsprechenden Image der Firma, das von den Kunden/innen geschätzt und unterstützt wird.

Telearbeit

Telearbeitsplätze werden vom Unternehmen unterstützt und finanziert, so dass die Mitarbeiter/innen auch alternierend zu Hause arbeiten können. Eine Mitarbei-

terin, alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, nutzt diese Möglichkeit regelmäßig, die anderen Beschäftigten eher in Ausnahmefällen.

Väterförderung

3 der 4 männlichen Beschäftigten sind Familienväter und 2 davon sind noch Nutznießer der Reduzierung der Regelarbeitszeit (s.u. Arbeitszeit) für Eltern bei vollem Lohnausgleich! Aktive Vaterschaft (Erziehungsurlaub/Freistellung zur Geburt/Teilzeitarbeit) ist hier selbstverständlich. Ein Vater hat sein Arbeitszeitkonto während der Säuglingsphase seines Sohnes mit 200 Minusstunden belastet und konnte diese bis zur Einschulung (6 Jahre) wieder ausgleichen. Durch die klare Freistellungsregelung von Eltern für Erziehungsaufgaben können sich zwei Mitarbeiter die familiären Aufgaben mit ihren Partnerinnen so teilen, dass auch diese einer Teilzeitberufstätigkeit nachgehen können.

**Druckwerkstatt Kollektiv
Offsetdruck & Verlag GmbH
Darmstadt-Arheilgen**

Feuerbachstraße 1
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 37 39 86
Fax 0 61 51 37 37 86

> Dokumentation (Fortsetzung)

Arbeitszeit

Um überhaupt eine Grundlage für eine Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu schaffen, wurde die Regelarbeitszeit in diesem Betrieb auf 30 Wochenstunden festgelegt. Alle ausgebildeten Beschäftigten erhalten dafür auch das gleiche Gehalt.

Wirklich außergewöhnlich ist die Reduzierung der Regelarbeitszeit im Falle der Elternschaft bei vollem Lohnausgleich: Sie beträgt 6 Wochenstunden für Krippenkinder, 4 Wochenstunden für Kindergartenkinder und 2 Stunden für Schulkinder (insgesamt höchstens 6 Wochenstunden).

Es werden gemeinsam wöchentliche Arbeitspläne zur allgemeinen Orientierung gemacht. In der Regel sind die Mitarbeiter/innen vormittags anwesend, viele sind an ein bis zwei „Familientagen“ bzw. „-halbtagen“ regelmäßig ganz zu Hause. Die Arbeitszeit ist flexibel und täglich, wöchentlich oder monatlich in Absprache mit den Kolleg/innen und unter Berücksichtigung der Auftragslage veränderbar. Darüber hinaus sind Arbeitszeitreduzierungen bis hin zu Sabbaticals möglich.

Informations- und Kommunikationspolitik

Durch eine 2-jährige, betriebliche Qualifizierungsphase mit Arbeitsplatzrotation, die jede/r Mitarbeiter/in zu Beginn durchlaufen muss, können alle Arbeiten auch tatsächlich von allen ausgeführt werden.

Die Teambesprechungen finden zu familienfreundlichen Zeiten, gegebenenfalls auch z.B. bei der alleinerziehenden Mitarbeiterin zu Hause, statt. Alle Mitarbeiter/innen (einschließlich Lehrling) sind ständig über die finanzielle Situation des Betriebes informiert (Kalkulation, Investition, Gehälter, u.s.w.) Die familienfreundliche Unternehmensphilosophie wird nach innen wie außen transparent gemacht. Kunden wird z.B. mitgeteilt, dass Mitarbeiter X heute seinen Familientag hat und deshalb nicht zu sprechen ist. Regelmäßige Feste des Unternehmens spiegeln ebenfalls diese Strategie wieder. Viele Mitarbeiter/innen sind sozial oder/und politisch in der Region aktiv und vertreten auch in diesem Rahmen den eigenen Ansatz.

Ein großer Teil der Aufträge kommt aus dem Bereich sozialer Institutionen, die die persönliche Atmosphäre ebenso wie den Grundgedanken des Unternehmens schätzen und unterstützen.

Personalführung und -entwicklung

Die soziale und kommunikative Kompetenz der – bisher – 4 Teilhaber/innen (keine Hierarchie) wird als

unbedingte Voraussetzung für eine optimale Unternehmensführung angesehen.

Hinzukommende Mitarbeiter/innen müssen bereit sein, die allgemeinen Regeln von besonderer Familienförderung, hoher Einzelverantwortlichkeit, Teamfähigkeit, Transparenz und Teilhaberschaft zu akzeptieren und im Team weiter zu entwickeln. Das Unternehmen fördert bewusst seit 13 Jahren auch junge Männer und Frauen, die an einem Projekt zur Unterstützung von ehemals drogenabhängigen Jugendlichen teilnehmen. Regelmäßig kommen von dort Praktikanten in den Betrieb und werden gegebenenfalls auch als Lehrling übernommen. Ein solcher Auszubildender hat Ende 2000 seine Lehre – trotz anfänglicher Schwierigkeiten – mit großer Unterstützung der übrigen Mitarbeiter/innen erfolgreich abgeschlossen und wurde als Offsetdrucker übernommen. Regelmäßige Weiterbildungen aller Mitarbeiter/innen werden vom Unternehmen finanziert.

Flankierende Maßnahmen

Die grundsätzliche Arbeitszeitreduzierung für Erziehende bei vollem Lohnausgleich stellt in diesem Betrieb eine entscheidende Grundlage der geldwerten Unterstützung von Eltern dar. Grundsätzlich können bei der Druckwerkstatt die „Familiestunden“ nur als Zeit in Anspruch genommen und nicht ausbezahlt werden. Für die alleinerziehende Mutter mit zahl Kindern zahlt das Unternehmen zusätzlich einen Grossteil der Kinderbetreuungskosten.

Darüber hinaus wendet der Betrieb monatlich 100,- Euro pro Mitarbeiter/in für eine zusätzliche Altersabsicherung auf; zinslose Notdarlehen werden nach Bedarf gewährt (auch für Lehrlinge!).

Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter/innen eine 24-Stunden-Unfallversicherung, die auch in privaten Fällen greift.

Da die Vereinbarkeit vom Unternehmen optimal unterstützt wird, entstehen zwar nur selten Betreuungslücken. Im Notfall können Kinder aber mit in den Betrieb gebracht werden. Sie dürfen dann je nach Alter auch mitwirken (beim Buchbinden oder Packen helfen, etc.), so dass sie den elterlichen Arbeitsplatz kennen lernen und erfahren können.

www.druckwerkstattkollektiv.de